



25 Jahre GRWS – Wohlfühlen in Rosenheim Vom Wohnungsbau- und Sanierungsunternehmen zum Stadtgestalter

Als kommunales Unternehmen, das eine sozial verantwortungsvolle Wohnversorgung sicherstellt, ist die GRWS-Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH 1985 gegründet worden. In den vergangenen 25 Jahren hat die GRWS ihr Angebot deutlich erweitert: Über das Bauen, Vermieten, Verwalten und Sanieren hinaus engagiert sie sich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse ihrer Mieter und als sozialer Mitgestalter ihrer Stadtteile. Oberstes Ziel: „Wir wollen, dass sich unsere Mieter wohlfühlen in Rosenheim“.

Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum ist und bleibt die Kernaufgabe der GRWS, die 1.800 Wohnungen verwaltet. Spätestens seit dem Rückzug des Bundes aus der Förderung des Sozialen Wohnungsbaus sieht sich die GRWS in der Pflicht, weitere soziale Wohnbauprojekte zu realisieren. Unter anderem ist es gelungen, in der Endorfer Au, an der Alz- und Leitzachstraße neue Wohnanlagen zu bauen und in der Bogenstraße 300 Wohnungen zu erwerben und zu sichern.

Soziales Management

„Unser Engagement geht weit über das Wohnen hinaus“, betont die GRWS-Geschäftsleitung. Ziel ist es außerdem, das Leben in den Stadtteilen zu verbessern: dafür steht das Soziale Management, das in vielen Lebenslagen – über das reine Wohnen hinaus – berät, unterstützt und fördert.

Gute Nachbarschaft und friedliches Miteinander

Dafür organisieren die Mitarbeiter der GRWS Mieterfeste und realisieren gemeinsam mit Bewohnern initiierte Projekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes. Auch bei der Anpassung der Wohnungen und Häuser an modernen Wohnkomfort setzt die GRWS auf breite Mieterbeteiligung.

Alternative Wohnformen

Als Bauträger sieht sich die GRWS in der sozialen Verantwortung: Ihr Partner „Junges Wohnen“ hat in Westerndorf St. Peter 14 Reihenhäuser zu einem besonders günstigen Preis geschaffen. Auch im Stadtteil Mitterfeld entstehen 30 Eigenheime für junge Familien. Den Traum von den eigenen vier Wänden fördern außerdem Eigen- und Einheimischenmodelle.

Für alle Fälle

Im Innenteil der Zeitung finden Sie eine Übersicht wichtiger Telefonnummern, Adressen und Kontaktdaten für den direkten Draht zu uns. Bitte bewahren Sie dies für alle Fälle gut auf.



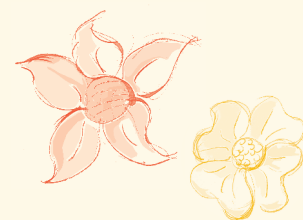
Foto: Cornelia Haberkanin



Auf 25 Jahre GRWS

Inhalt

25 Jahre GRWS	
Wohlfühlen in Rosenheim	1
Feiern Sie mit!	
Einweihung am Bürgerhaus	2
Ich hab da mal 'ne Frage	3
So bleibt das Haus eine gute Adresse	4



info

Laufen Sie mit!
Mieter-Staffel beteiligt sich
am City-Lauf: Mittwochs
kostenloses Training

Mit einer eigenen Mieter-Staffel beteiligt sich die GRWS am Rosenheimer City-Lauf. Am 19. Juni geht es über das Gelände der Landesgartenschau – und Sie, liebe Mieter, können kostenlos dabei sein. Eingeladen sind übrigens auch jene Mieter, die ihre Turnschuhe eher selten schnüren, erstmals in den Laufsport einsteigen oder ihre Fitness verbessern möchten. Denn bis zum City-Lauf am 19. Juni wird fleißig geübt: Immer mittwochs um 17 Uhr findet für alle GRWS-Mieter ein kostenloses Lauftraining statt. Treffpunkt ist das Übungsgelände des Sportbundes DJK Rosenheim, Parkplatz Pürstlingstraße 49, wo ... *Fortsetzung Seite 3*

Fortsetzung Seite 1

Akzente im Stadtbild

Mit Bauten wie dem Wohnpark „Innterrassen“, dem neuen Parkhaus am Klinikum oder öffentlichen Gebäuden wie der Volkshochschule setzte die GRWS wichtige Akzente im Rosenheimer Stadtbild.

Nah am Mieter

Bei aller Aufgabenfülle ist die GRWS ein Wohnungsbauunternehmen geblieben, das in engem und ständigem Kontakt mit den Mietern steht. „Wir sind ein kleines, engagiertes Team, das eng zusammenarbeitet. Alles, was wir planen und bauen, müssen wir hinterher selbst verantworten“ bringt Geschäftsführer Manfred Santer, seit der Gründung im Jahr 1985 im Amt, die Arbeit auf den Punkt.



Foto: Cornelia Haberkamm

Weinstraße 10 – hier ist die GRWS zuhause

Feiern Sie mit!

Vorplatz am Bürgerhaus wird mit Fest eingeweiht

Ein ganz neues Gesicht hat in den vergangenen zwei Jahren das Zentrum des Stadtteils an der Lessingstraße erhalten: Mit der Fertigstellung des Vorplatzes am Bürgerhaus „Miteinander“ enden jetzt die Bauarbeiten im Quartier. Wegen dem Firmenjubiläum und zur Einweihung findet am Sonntag, 18. Juli, von 12 bis 19 Uhr ein großes Bürger- und Familienfest statt, zu dem alle Mieter der GRWS – auch aus den Wohnanlagen der anderen Stadtteile – herzlich eingeladen sind.

Für die GRWS gibt es doppelt Grund zum Feiern. Die GRWS feiert Ihr 25jähriges Jubiläum – mit einem eigenen Stand samt Minibar. Gleichzeitig freut sie sich über den gelungenen Abschluss der Umgestal-

tung an der Lessingstraße, bei der sich viele Bewohner mit eigenen Ideen eingebracht und engagiert haben. Auf dem neuen Vorplatz werden sich viele Akteure des Stadtteils präsentieren: Das Angebot reicht von Informationsständen bis zu Sportaktionen, von Bastel- und Malangeboten für Kinder bis zu vielfältigen kulinarischen Köstlichkeiten und einem bunten Bühnenprogramm.

Schlemmen, spielen, sich bewegen, kreativ sein, sich informieren, Nachbarn treffen oder neue Menschen kennenlernen: All dies bietet das große Stadtteilfest in der Lessingstraße, das zahlreiche örtliche Vereine, Verbände und Organisationen gemeinsam auf die Beine stellen. Für einen Tag werden Bürgerhaus, Lessingstraße sowie das Gelände der Apostelkirche in eine große Festzone für die ganze Familie verwandelt.



Foto: Cornelia Haberkamm

Die Kinder dürfen beim Stadtteilfest am 18. Juli wieder zum Malpinsel greifen. Für die ganze Familie gibt es attraktive Darbietungen mit Musik und Bühnendarbietungen, Sport und Bewegung, Aktionen und Informationen sowie Kulinarisches





MAI 2010



info

Ich hab da mal 'ne Frage...

Neulich kam eine Mieterhöhung. Wieso muss ich ihr ausdrücklich zustimmen?

Das Gesetz (BGB §558) fordert eine offizielle Zustimmung vom Mieter: Sind die rechtlichen Voraussetzungen für eine Mietanpassung gegeben, muss der Mieter sein Einverständnis erteilen. Dabei reicht es nicht, die Erhöhung stillschweigend zur Kenntnis zu nehmen, das heißt: einfach nicht reagieren. Die Zustimmung muss schriftlich erfolgen. Geschieht dies nicht, muss der Vermieter die Zustimmung sogar einklagen.

Ich habe mich ausgesperrt. Kann mir die GRWS beim Öffnen der Wohnungstür helfen?

Natürlich. Wenn Sie sich ausgesperrt haben, bitte den Notdienst unter der (0 80 31) 36 - 21 81 anrufen. Dieser teilt mit, ob die Wohnung über die GRWS oder über einen externen Schlüsseldienst bei eigenem Auftrag durch den Mieter geöffnet werden kann. Falls GRWS-Hilfe in

Anspruch genommen wird, fällt ebenso wie bei externer Hilfe eine Aufwandspauschale an. Für neuere Wohnanlagen gibt es einen Generalschlüssel. Dieser wird bei der Bundespolizei verwahrt und darf nur von besonders autorisierten Personen benutzt werden.

Ich habe meine Wohnung gekündigt. Was muss ich beachten?

Sobald die Kündigungsbestätigung der GRWS vorliegt, sollte mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Wohnungsverwaltung ein Termin vereinbart werden. In der Wohnung legen Mieter und GRWS vor Ort dann gemeinsam fest, ob und welche Arbeiten (Schönheitsreparaturen usw.) bis zur Auflösung der Wohnung zu erledigen sind. Damit Nachmieter zur Besichtigung kommen können, benötigt die Verwaltung eine Telefonnummer, unter der der Mieter für Terminvereinbarungen erreichbar ist.

Was passiert mit Müll, der neben Müllcontainern deponiert wurde?

Dieser wird von den Hausmeistern oder der externen Firma innotec eingesammelt und entsorgt. Die dafür entstehenden Kosten werden mit der jährlichen Nebenkostenabrechnung auf die Mieter umgelegt.

Was mach' ich, wenn der Müll-Chip nicht mehr auffindbar ist?

Einen neuen Chip – Kosten 10 Euro – können Sie telefonisch bei der Firma innotec unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 - 466 68 32 bestellen. ■■■

*Ein Ärgernis – für Augen und Nase:
Abfall, der neben Containern und
Müllsystemen „entsorgt“ wurde.
Leider gibt es immer wieder schwarze
Schafe, die auf diese Weise das
Bild der Wohnanlagen verschmutzen*



Foto: Norbert Florian

Fortsetzung Seite 2

... Übungsleiter Jonathan Fuchs in die richtige Lauftechnik einführt. Am 19. Juni hofft der Sportbund, der den 25. City-Lauf veranstaltet, auf eine große Mieter-Staffel. Das Motto heißt zwar „Dabei sein ist alles“, doch die GRWS möchte mit einer starken Mannschaft vertreten sein und beweisen: In den Wohnanlagen der GRWS leben Rosenheims sportlichste Mieter.

Wer mitlaufen möchte, kann sich hier anmelden: Telefon (0 80 31) 36 - 21 73. Die GRWS übernimmt die Teilnahmegebühr und sponsert außerdem ein GRWS-T-Shirt. Das Laufprojekt wird vom Sportbund und von der Sozialen Stadt Rosenheim unterstützt.

Foto: Petra Kiefl



Freuen sich über viele Mitläufer: Übungsleiter Jonathan Fuchs betreut das Training der GRWS-Staffel zum City-Lauf

gewinnen

25 Jahre GRWS:

25mal „Inn-spiration“

Das ist ein Grund zum Feiern – und zum Danke sagen.

Deshalb verlost die GRWS unter ihren Mietern 25 Tageskarten für je zwei Personen für die Landesgartenschau. Einsendeschluss für die Teilnahme, am besten mit einer Karte und dem Lösungswort „25 Jahre GRWS“ ist der 19. Mai 2010.

Eine zweite Chance auf 25 x 2 Eintrittskarten für die „inspirierende“ Landesgartenschau haben diejenigen, die heuer genau 25 Jahre bei uns Mieter sind.



Foto: Flyer LGS

Impressum

Herausgeber

GRWS-Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH
www.grws-rosenheim.de



Ein Unternehmen der
Stadt Rosenheim

Inhalt: Cornelia Haberkamm

Postfach 1185
83013 Rosenheim

Weinstraße 10
83022 Rosenheim
Tel.: (0 80 31) 36-21 80
Fax: (0 80 31) 36-20 59

Redaktion und Umsetzung

Dieterle + Partner
www.dieterle-partner.de



So bleibt das Haus eine gute Adresse

Treppenhaus und Balkon sind keine Abstellplätze

Im Treppenhaus steigen die Mieter über Berge abgestellter Schuhe, Kleinmöbel versperren Flure, über Balkonbrüstungen hängen lange Teppiche, auf dem Balkon weht die Wäsche: Solche Anblicke sind ein Ärgernis für all jene, die darauf Wert legen, dass ihr Haus einen guten Eindruck hinterlässt. Behinderungen auf Treppen und Fluren, vor Wohnungseingängen und Türen bergen außerdem Stolper- und Verletzungsgefahren.

Die GRWS-Hausordnung regelt die Nutzung von Treppenhaus und Balkonen. Hier noch einmal die wichtigsten Punkte:

Balkon

Natürlich bietet sich der Balkon – vor allem jetzt, im Frühjahr und Sommer – als Trockenplatz für Wäsche an: Deshalb ist es erlaubt, einen Wäscheständer aufzustellen, der bis zur Brüstung reicht. Die hier aufgespannte Wäsche ist dann von unten oder von weitem nicht zu sehen. Große Wäschestücke oder Teppiche dürfen nicht über die Brüstung hängen, denn dadurch können sich Nachbarn in unteren Wohnungen gestört fühlen.

Treppenhaus:

Der Einkauf muss zügig in der Wohnung verstaut werden. Für kurze Zwischenstopps dürfen die Schuhe schon mal vor der Tür abgestellt werden. Doch danach haben sie im Treppenhaus nichts mehr zu suchen. Schließlich ist es kein provisorischer Schuhschrank, dient auch nicht als Abstellraum. Außerdem: Wer die eige-

nen Schuhe aus der Wohnung verbannt, sollte ihren Anblick auch nicht den anderen Mietern zumuten.

Kleinmöbel gehören nicht ins Treppenhaus:

Sie versperren die Fluchtwege und behindern den Durchgang. Wer möchte schon im Zick-Zack-Kurs um abgestellte Gegenstände gehen, um seine eigene Wohnungstür zu erreichen. Auch die Treppenhausreinigung wird behindert.

Was tun, wenn die Regeln verletzt werden?

Am besten den Nachbarn freundlich ansprechen. Vielleicht hat er ja gar nicht bemerkt, dass die Bergschuhe vor der Wohnungstür eine Stolperfalle darstellen, die über die Balkonbrüstung zum Lüften ausgehängte Bettwäsche die Sicht versperrt. Meistens, davon sind wir überzeugt, steckt keine böse Absicht dahinter. Wenn freundliche Worte und Appelle nicht mehr helfen, bitte bei Anamari Ivić (0 80 31) 36 - 21 77 melden: Wir kümmern uns und suchen das Gespräch. ■■■



Foto: Achim Gebert

Muss nicht sein: Stolperfallen im Treppenhaus